



## **Burgmannen-Tage: Lager-Regeln**

### **Darstellung und Authentizität**

Die Zulassung der Lager für die Burgmannen-Tage erfolgt über ein Bewerbungsverfahren im Vorfeld. Nach der Auswahl und Zulassung erwarten wir eine entsprechende Umsetzung innerhalb der Rahmenbedingungen vor Ort. Eine Kontrolle erfolgt auf dem Markt im Rahmen einer Anscheinsprüfung. Gleichzeitig wird es den A-Schnack als offene, gemütliche Runde geben, die der Klärung von Fragen und der Diskussion von Anregungen dient.

### **Die Bewerbung**

Bei den Burgmannen-Tagen gibt es nach deiner Bewerbung eine Vorprüfung durch das Museum und Heydenwall, ob du zu unserer Veranstaltung passen könntest. Hier geben wir auch neuen Gruppen und Unerfahrenen immer wieder Chancen. Im Falle einer Ablehnung geben wir Hinweise auf unsere Gründe für die Entscheidung. Alle Entscheidungen geschehen auf Gutdünken der Marktorganisatoren, geschehen willkürlich, orientieren sich an unseren Regeln und dienen der Gestaltung der Veranstaltung. In der Bewerbung sollst du uns zeigen, dass deine Darstellung und deine Ausrüstung nach historischen Vorbildern (Bild- und Textquellen sowie archäologische Funde des dargestellten Zeitraums) und aus historisch belegten Materialien gefertigt ist. Dazu sendest du uns Anschauungsmaterial, mit dem du deine Darstellung vorstellst, mit Belegen zu der Ausrüstung und Kleidung. Die Übermittlung kann per E-Mail oder auch postalisch erfolgen.

### **vor Ort**

Von den für die Veranstaltung Zugelassenen erwarten wir die eigenständige Umsetzung einer Darstellung mit dem Bewusstsein an einer musealen Veranstaltung teilzunehmen. Das heißt für uns: Eigener Anspruch an die Darstellung bezogen auf Lager und Personen sowie die Bereitschaft zu einem positiven Kontakt mit dem Publikum. Besonders freuen wir uns, wenn auch außerhalb der Öffnungszeiten das Lager möglichst authentisch bleibt und werden bei den Bewerbungen diejenigen bevorzugen, welche uns diese Freude machen und zur Atmosphäre beitragen.

Sollten wir dabei feststellen, dass dieser Anspruch für die Veranstaltung nicht in unserem Sinne erfüllt ist, werden wir euch konkrete Hinweise geben, wie ihr das verbessern könnt und in welchem Rahmen wir das erwarten. Sollten wir uns da nicht direkt einig werden, merken wir uns das für die Bewerbung im nächsten Jahr und hoffen, dass wir uns bis dahin einigen können.

## Hilfe

Wir bieten vor Ort das Forum des A-Schnacks, um euch bei der Verbesserung der Darstellung zu helfen. Zudem sind wir gewillt, uns im Vorfeld und im Nachgang mit euch darüber auszutauschen, wie Lager und Darstellungen aufgebaut und verbessert werden können. Denkt bitte daran, dass auch wir nur begrenzte Kapazitäten haben. Des Weiteren sind wir auch bereit, euch bei der Frage der Publikumsansprache zu helfen.

## Der Rahmen

Die gesamte Veranstaltung ist zwar zeitalterübergreifend (multi-period), dennoch sollen aber die einzelnen Darstellungen (Personen als auch Lager) konsistent und in sich schlüssig sein. Das heißt vor allem:

- **zeitlich begrenzt**
- **lokal festgelegt**
- **den sozialen Rollen/Ständen entsprechend**
- **der Kultur entsprechend**

## Was wir anstreben

Wir wünschen uns gute Lager und Darstellungen, die dem Kontext eines Museums gerecht werden und sich am aktuellen Stand der Forschung orientieren. Wir sind uns bewusst, dass dies hochgesteckte Zielsetzungen sind, die für Hobbydarstellende allein nicht zu erreichen sind und die auch nicht von jedem Museum erreicht werden. Gerade vor diesem Hintergrund wollen wir unsere längerfristigen Hoffnungen und Wünsche formulieren, um zu erreichen, dass wir uns auf einem gemeinsamen Weg befinden. Wir wollen diesen Weg auch insofern gemeinsam gehen, dass wir als Gestaltende dieses Marktes uns auch immer auf einem Weg befinden. Wir denken, dass Konzepte wie der A-Schnack eine positive, gemeinschaftliche Zusammenarbeit befördern und freuen uns auf den guten Austausch unter den Gruppen.

Konkrete Wünschen, Hoffnungen und Ziele:

- **Allgemein**
  - Darstellungen, die den Rahmen, den wir uns gesetzt haben, eigenständig nach und nach enger auslegen
  - Mehr regionale Darstellungen (gern mit Bezug zu Vechta)
  - Darstellungen, die einen Zeitrahmen von 30 Jahren nicht überschreiten (feste Regel ab 2023)
  - Lager, die eine historische Gemeinschaft oder einen historischen sozialen Zusammenhang darstellen.
- **Soziales**
  - ein Gesamtbild von gelebter Darstellung und erlebbarer Geschichte
  - Darstellende, die einen aktiven Dialog mit dem Besucher betreiben und dabei Geschichtsvermittlung und Geschichtskultur im Blick behalten
  - Darstellende, die sich des Umfelds ihrer Darstellung bewusst sind und Entwicklungen vor und nach sowie parallel zu ihrer Darstellung erklären können
  - offene Lager, die gerne bereit sind mit dem Publikum zu interagieren

- **Personen**

- **Kleidung**

- \* historische Farben in passenden Zusammenhängen und Zusammenstellungen
    - \* Kleidung aus historischen Materialien (Wolle, Leinen, Seide) in der für das Kleidungsstück passenden Webart
    - \* „Du sollst kein Gewebe tragen, worin Wolle und Leinen vermischt sind.“ (5. Buch Moses: (22, 11).)
    - \* alle Nähte mit passenden Stichen und Säumungen
    - \* für die jeweiligen Epochen wendegenähte Schuhe

- **Kampf und Alltag**

- \* Darstellungen, die zwischen Kampf- und ziviler Lebensdarstellung nicht wechseln
    - \* Darstellungen von Einfachen und Unterschicht, dienenden Rollen und Sklaverei
    - \* Körperveränderungen
    - \* Schmutzige Menschen mit den Verunreinigungen ihres alltäglichen Handwerks und Lebens
    - \* historische Frisuren (flechten...)

- **Lagerbild**

- **Zelte und Umzu**

- \* Gesamtbilder wie zum Beispiel den Kaufmann mit seinem Handelsgut und seiner Familie, die Handwerksmeisterin und ihre Gesellen, den Sergeant mit seiner Einheit und dem Tross, den Ministerial mit seinem Gesinde
    - \* sparsamer Einsatz von Möbeln in Zelten und Lager die nicht mit Hausrat gefüllt sind. (Dies gilt besonders für die Zeit vor dem 11. Jhd.)
    - \* mehr Zelte, die offen sind
    - \* Beleuchtung mit mehr Talklampen, einige Öllampen, wenige Kerzen (feste Regel ab 2022)

- **Küchengeräte, Geschirr und Werkzeuge**

- \* weniger Metall, mehr Ton und Steingut in der Küchendarstellung
    - \* Mehr Holzgeschirr (Becher)
    - \* Historisches Handwerk

- **Essen**

- Zubereitung von Speisen, die in die dargestellte Zeit passen

- **Verkaufsware**

- Klarer erkennbare Trennung zwischen historischen und modernen, historisierenden Waren (letzte sind ja ohne hin nur eingeschränkt zugelassen)
  - Handzettel zu Fundorten bei der Ware (Beipackzettel)

## Die Anscheinsprüfung für Lager

Während der Öffnungszeiten werden wir eine Anscheinsprüfung der Lager machen, den Photo-Versau-Check („PVC“). Dabei werden wir uns immer wieder die Lager anschauen und auch später die Photos und prüfen ob etwas aus dem Rahmen fällt. Wer will schon unpassend auf den Marktphotos aussehen.

Wenn uns dabei etwas auffällt, werden wir euch konkrete Hinweise geben, wie ihr das verbessern könnt und in welchem Rahmen wir das erwarten. Wenn dabei unserem Verständnis des historischen Bildes etwas grob widerspricht, werden wir dich auffordern, dies direkt zu korrigieren oder du bist halt im nächsten Jahr raus.

Hier ein paar Hinweise, was für uns **gar nicht geht**:

- **Allgemein**

- sichtbare moderne Werkstoffe wie Plastik, Gummi und andere Kunststoffe, Leimholz, Edelstahl, Tropenhölzer, Olivenholz
- erkennbare moderne Verarbeitungsmethoden wie: Sägespuren von Kreissägen, sichtbare Maschinennähte bei Kleidung, Schrauben vor dem 15. Jhd., Strickware vor dem 13. Jhd.
- erkennbare moderne Farbstoffe
- moderne Symbole, insbesondere welche mit politischer Konnotation

- **Soziales**

- unangemessenes Verhalten dem Publikum gegenüber
- grobes Dummschnacken: Also im Kontakt mit Besuchern grob fehlerhafte Vermittlung von historischem Wissen. Wir werden dich ansprechen, wenn wir es bemerken und erwarten dann, dass es nicht weiter geschieht. (Jeder kann mal Fehler machen, das ist auch OK.)
- Lagergäste müssen dieselben Regeln einhalten wie alle anderen Teilnehmer der Lager.

- **Personen**

- **Kleidung**

- \* Holzschuhe vor dem 11. Jhd. sind nur bei schlechtem Wetter erlaubt
- \* moderne Unterkleidung sollte nicht sichtbar werden
- \* oberkörperfrei wenn es warm wird. Rollt Lieber die Beinlinge runter.
- \* Schulterfelle als Kleidung
- \* Reißverschlüsse
- \* nicht belegte Verzierungen wie Borten oder Stickereien insbesondere vor dem 11 Jhd.

- **Kampf und Alltag**

- \* Sitzritter
- \* Adelige ohne Gefolge

- **Körperveränderungen**
  - \* gefärbte Haare, auffällige Haargummis, moderne Frisuren (Dreadlocks, ...)
  - \* sichtbare Tätowierung
  - \* Piercings
  - \* erkennbares Make-up / lackierte Nägel
- wenn es geht sind Brillen zu vermeiden
- Sonnenbrillen
- Moderner Schmuck
- Armbanduhr
- **Lagerbild**
  - **Zelte und Umzu**
    - \* sichtbare Bodenplanen
    - \* Lagerabsperungen zum Publikum (außer in Absprache, wenn Absperungen zwingend notwendig sind)
  - **Möbel**
    - \* moderne Möbel
    - \* Steckstühle
    - \* Visby/Rohhaut-Laternen
  - **Küchengeräte, Geschirr und Werkzeuge**
    - \* Emailletöpfe
    - \* Thermoskannen
    - \* modernes Werkzeug
  - **Säuglinge / Kinder**
    - \* Bei Kindern und Säuglingen sind wir bereit, über kleine Darstellungsungenauigkeiten hinwegzusehen und bei spontanen Schwierigkeiten auch über größere. Kindeswohl geht immer vor. Wir erwarten aber das erkennbare Bemühen um eine Darstellung.
    - \* sichtbare Strumpfhosen in passenden Farben sind verzeihbar
    - \* Kinderwagen
    - \* erkennbares, modernes Spielzeug
  - **Tiere**
    - \* ohne Leine während der Öffnungszeiten
    - \* moderne Halsbänder oder Zaumzeug
    - \* Großtiere (Pferde etc.)
  - **Essen**
    - \* sichtbare Blechdosen, moderne Flaschen
    - \* Bemüht euch auch um authentisches Essen
  - **Tabak, Alkohol, Drogen und Elektronisches**
    - \* sichtbares Rauchen, Telefonieren sowie Laptop- und Tabletbenutzung
  - **Verkaufsware**
    - \* Die Ware soll dem musealen Charakter der Veranstaltung gerecht werden. Qualität sollte vor Quantität gehen.

Wir sind beim A-Schnack gerne bereit, uns durch vorgelegte Funde von Neuem überzeugen zu lassen. Der ist aber vorher, nicht während des PVC. Wir werden nicht Regeln diskutieren, wir entscheiden nach eigenem Wissen und Gutdünken. Wir sind interessiert an Vorschlägen und Hinweisen zur Verbesserung. Außerdem haben wir zur Inspiration ein paar Beispieldarstellungen zusammengestellt, die uns sehr gut gefallen. Wir würden uns freuen, vergleichbares bei den Burgmannen-Tagen in den Lagern sehen zu können. Ihr findet sie unter diesem Link: [https://heydenwall.de/darstellung/beispiel\\_lager\\_vechta](https://heydenwall.de/darstellung/beispiel_lager_vechta)

## Organisatorische Regeln

- Am Veranstaltungsort ist keine **Müllentsorgung** möglich. Daher müssen alle Teilnehmer ihren eigenen Abfall wieder mitnehmen.
- Die Teilnehmer müssen zu jeder Feuerstelle einen mit gültigem Prüfsiegel zugelassenen und funktionsfähigen **6 kg Pulverfeuerlöscher** selbst mitbringen und während der gesamten Veranstaltung bereithalten. Das Vorhandensein der Feuerlöscher wird vor Beginn der Veranstaltung durch das Orga-Team kontrolliert.
- Die zuständige Ordnungsbehörde bei der Stadt Vechta erteilt für die Burgmannen-Tage gemäß **§ 42 Abs. 2 Waffengesetz (WaffG)** in der zurzeit geltenden Fassung eine Ausnahmegenehmigung vom Verbot des Führens von Waffen bei öffentlichen Veranstaltungen. Die Ausnahmegenehmigung wird unter folgenden Auflagen erteilt: „Es dürfen nur Waffen geführt werden, die für die Veranstaltung erforderlich sind. Die Waffen müssen dauerhaft vor Diebstahl gesichert werden. Dies kann in der Form erfolgen, dass die Waffen dauerhaft von den Ausstellern getragen werden. Soweit der Aussteller die Waffe nicht mehr trägt, muss er die Waffen so sichern, dass diese nicht entwendet werden kann, z. B. in eine Kiste verschließen, mit einem Schloss an einem festen Bauteil sichern.“ Diese Auflagen sind von allen Teilnehmern der Veranstaltung einzuhalten.
- Wir freuen uns, dass ihr euch für die Teilnahme an den Burgmannen-Tagen interessiert. Wenn wir euch für eine Teilnahme an der Veranstaltung zulassen, dann sehen wir darin eine **gegenseitige Verbindlichkeit**. Wir halten auf dem Veranstaltungsgelände einen ausreichend großen Platz für euch frei, erwarten dann aber im Gegenzug aber auch, dass ihr auch aufbaut und an der Veranstaltung teilnehmt. Nichts ist ärgerlicher, als wenn angemeldete Lager nicht kommen und dann auf dem Veranstaltungsgelände eine größere Fläche frei bleibt. Dies ist v. a. vor dem Hintergrund ärgerlich, dass wir zuvor interessierten Gruppen aufgrund des begrenzten Platzbedarfs absagen mussten. Sollte eurer Teilnahme dennoch etwas ganz Dringendes entgegenstehen, dann sagt bitte frühzeitig ab.